

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 1 (1788)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Meinen Gönnern und meinen Krittkern [...]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-819868>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Meinen Gönnern und meinen Kritikern dienet zur Nach-  
richt, daß im letzten No. der Bernerzeitung unterm Artikel  
Paris vom 8ten Weinmonats diese Stelle steht: Les Parisi-  
ens dans leur enthousiasme repètent à l'envi ce bon Mot d'un  
citoyen de Genève: *pour appaiser nos troubles, il à fallu trois  
puissances, trois Armées & trois Negotiateurs; & pour paci-  
fier la France, il n'a fallu qu'un Genevois.*

Man beliebe sich zu erinnern, daß in unserm No. 37  
also vor fünf Wochen folgende lateinische Verslein, nebst einer  
deutschen Uebersetzung derselben, stunden:

Neckeri Patriæ cum civica bella ruinam  
Intentant, Ordo per tria Regna redit.  
Exspoliata suis opibus cum Gallia nutat,  
*Auspice* NECKERO spesque salusque redit.

Wer nun ein bisgen Latein versteht, wird sogleich sehen,  
daß das Prétendu bon Mot d'un Prétendu Citoyen de Genève  
das nämliche sagt, was schon einige Wochen vorher unsere  
lateinische Verslein gesagt hatten. Man läßt den ehrsamem  
Hrn. Kritikern, da sie sich auch zuweilen mit Kleinigkeiten  
abgeben, zu entscheiden über, ob die deutsche oder obige  
französische Uebersetzung kräftiger sey. Wie, und durch wel-  
chen Kanal das Prétendu bon Mot in dem Mund d'un Pré-  
tendu Citoyen de Genève, und von da nach Paris mag ge-  
kommen seyn, weiß ich nicht. Mich freuts nur, daß ich  
in meinem verstoffnen Blatte ein bon Mot habe sagen können,  
daß man eines regimentfähigen Burgers von Genf würdig  
achtet und das die Pariser obgleich im Enthusiasmus einige  
Wochen nachher in die Wette [ à l'envie ] sollen wiederholt  
haben.

Auflösung des letzten Räthsels. Das gute Gewissen.  
Neues Räthsel.

Raum ist ein Thier im ganzen Haus,  
Das minder frist als ich;  
Ein jedes Ding dient mir zum Schmaus,  
Und dennoch haßt man mich.

Ich stieh' doch alles, was mich haßt;  
Und leb in Einsamkeit:  
Was hilfts! auch da wird mir gepaßt;  
O harte Grausamkeit.

Zieh ich auch auf die Fluren hin,  
So stellt der Baur mir nach,  
Ach! nichts ist ärmer als ich bin,  
Das ist die ganze Sach.

immer  
in di  
Am  
lich  
sich  
den  
wäc  
haffe  
stube  
ihm  
ihm  
ohne  
zu s  
alten  
schie  
Sr.  
und  
mit  
Poff  
was  
als  
eing  
mich  
so g  
nute  
ihr  
arm  
darr  
anbe